

- 1) Das Projekt sowie die einzelnen Punkte s. AH 1/106 sowie AH 45/26.
- 2) Materiell ähnlich wie Art. 4 in AH 1/106. Auch bei allen folgenden Abschnitten ist die Artikelnummer um 1 zu reduzieren, um zum entsprechenden Artikel in AH 1/106 zu gelangen; stimmt nicht für Art. 22 und 24.
- 3) Unklar, wer der Autor dieses Textes ist.
- 4) vgl. Art. 20 in AH 1/106
- 5) In AH 1/106 kein entsprechender Artikel.

Kopie - AH 41, 343-344 - Blatt 344^V leer

139

1732 August 4.

A

SCHREIBEN DER KANZLEI DER STADT ZUERICH AN DIE KANZLEI [VON
STADT UND AMT] ZUG

Zuhanden von [Ammann und Rat] möchte man ihnen mitteilen, "dass nach dem von den Obrigkeitlichen Beamteten des Ohrs [Zürich] auf von Ihm verhörte Kundschaften abgelegten Bericht disen Morgen um 9 Uhr zwischen Bü-
lach und Bachenbülach Frau Anna Maria Zur Lauben geborne B u r t z i n
[von Seetal] ab Ihrem Pfert unglücklicher Weise rückling auf das genick herun-
ter gefallen, und in kurtzer Zeit darauf das Leben geendet, ohne das der hin-
ter Ihr etliche Schritt gewesene Martin W e n t z daran Schuld trage".

Anschliessend sei deren Leichnam in das hiesige Wirtshaus zum
Sternen [in Enge, Gem. Zürich] gebracht worden, allwo sie diesen
nebst "Ueberbringung eines gehörigen reverses und abstattung der darüber er-
gangenen Cösten" abholen könnten. 1

Original, mit Siegel - AH 41, 345-346 - Blatt 345^V und 346^R leer

140

[1635 April]

A

NOTIZEN [BEATS II. ZURLAUBEN ZU EINER TAGSATZUNG DER KATH. ORTE,
EV. ANLAESSLICH DER BEGRUESSUNG DES NEUEN FRANZ. AMBASSA-
DORN BLAISE MELIAND]¹

"Nota. Die Ständ In Burgund so uff Jedes Ohrs zween [Stipendien] furgeben wor-
den, werdendt Jetz interpretiert Nur zween uff alle Catholische ohrs.

Landtschauptm. [Johann Gilg] u f f d e r M u r refert. Nit ein Articul ge-
halten deren so versprochen worden. Ist ein blosse Kitenen Pündtnus [gemeint

das 1634 mit Mailand/Spanien geschlossene]. Es war hüpsch in diser Pündtnus, das alles was wir unsertsits versprächen solten, schon das Ja zue Lucern [1634 an der Tagsatzung der VII kath. Orte]² gegeben, das ander was Spaniger thun söllen, nur von Im begärt worden und erst Ze erwarten gestanden das Nein. Ein böser Jngang ist auch ervolget, das namlich als h. Ambassador [Michel] V i a l a r 1634 In der heiligen wuchen angelanget, man von Catholischen ohrten gmeinlich Inn gschickht gen empfachen und salutieren, darus erwachsen die consequentz, dass der Jezige herr [Blaise] M e l i a n solches auch erwartet. Da es aber verndrigen Jars furnemblich darumb beschächen, das mit derselben gelägenheit theils die vergangne handlung mit der pündts Ernuwerung zue verblüemen, theils noch zue losen, ob er mittel an die handt geben wolle dardurch man füegkhlich ein enderung machen khöndte. Da zuvor von altem der bruch gsyn das die h. Ambas. eintweders gen Baden oder Solothurn die gmeinen ohrt beschriben und selbs beruoffen, Jnen des Königs befelch zu endeckhen. Jetzt Nützt uns das die schon spanische Pündtnus die so unbedacht, ylfertig undt gschwind hergloffen [?].

Stehet In der spanischen Pündtnus 2 Pensionnaires Inn der Graffschafft Burgundt Zue Erhalten. Unndt hat der salz Transit undt haubtleüthen Zahlungen nit mögen richtig gemacht oder Etwas gewüsses versprochen werden luth abscheidts." "Was In namen Burgundt versprochen nichts gehalten worden, hiermit wir auch nit schuldig wahren ze halten."

- 1) Ein Abschied darüber findet sich in den gedruckten EA nicht, sondern nur ein Hinweis, s. EA V 2, 928 d.
2) s. ebenda 840 (Nr. 675)

Später [n. 1663] angebrachte Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben. AH 41, 347

1

141

1671 Dezember 9., Luzern

A

SCHREIBEN DES [SAV. AMBASSADOREN GIOVANNI-MICHELE] LEONARDI AN
RITTER UND STATTHALTER [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

"In risposta della gratissima di V.S., le dico, et assicuro, ch'Ill. suo figlio [B e a t K a s p a r Zurlauben], e V.S. restaranno sodisfatti dalla Generosità [Pensionen!] di S.A.R. [K a r l E m a n u e l II.] é che al Mio ritorno, che spero doppò le feste di Natale, Certamente ne conseguiranno